

Verein Kunst und Krefeld zeigt die Ausstellung „Neuzugänge“

Der Verein „Kunst und Krefeld“ zeigt in der Alten Post an der Steinstraße die Ausstellung „Neuzugänge“. Ein Höhepunkt ist die Schenkung von zwei Zeichnungen des Krefelder Expressionisten Helmuth Macke (1891 bis 1936). Die Arbeiten aus dem Jahr 1926 zeigen jeweils junge Frauen. Nach seiner Ausbildung an der Werkkunstschule in Krefeld bewegte sich Helmuth Macke im Umkreis der Künstlergruppen „Blauer Reiter“ in München und „Brücke“ in Berlin. Ab 1920 konzentrierte er sein Schaffen wieder in seiner Geburtsstadt und in Bonn. Ein Großteil seines Nachlasses (60 Ölbilder und 200 Aquarelle) verbrannte 1943 beim Bombenangriff auf Krefeld. Macke starb vor 80 Jahren am 8. September 1936 unter tragischen Umständen bei einem Bootsunglück im Bodensee. Einige seiner Werke befinden sich im Besitz der Kunstmuseen Krefeld sowie in den Museen in Bonn und Mönchengladbach.



Zeichnung von Helmuth Macke in der Ausstellung "Neuzugänge" in der Alten Post. Foto: Kunst und Krefeld

Der Künstler, Theatermaler, Autor und Pressezeichner Fritz Huhnen (1895 bis 1981) war zu seiner Zeit einer der bekanntesten Krefelder Bürger. Gemeinsam mit anderen Künstlern wie Heinrich Nauen, Ewald Materé und Helmuth Macke gehörte Huhnen Anfang der 1920er-Jahre zur Gruppe „Junges Rheinland“. Aus dem Nachlass des Künstlers Franz-Josef Schiffer-Tibus (1934 bis 2003) erhielt der Verein „Kunst und Krefeld“ nun gleich mehrere Zeichnungen von Huhnen aus den 1920er-Jahren. „Es sind ganz frühe Arbeiten“, betont Betina Hahn von „Kunst und Krefeld“. Schiffer-Tibus stammte aus Rheinberg am Niederrhein und besuchte die Werkkunstschule in Krefeld. Der Glaskünstler wollte, dass die Werke von Huhnen wieder nach Krefeld kommen.

Aus dem Nachlass des Künstlers August Pigulla (1923 bis 2016) wird in der Ausstellung unter anderem ein Modell einer Gebäudefensterfront gezeigt. Im Zentrum ist ein Adler zu sehen, umgeben von Elementen, die an Computerplatinen erinnern. Weil der schriftliche Nachlass noch nicht gesichtet werden konnte, steht auch nicht fest, für welches Gebäude dieser Entwurf vorgesehen war. Als Ankauf präsentiert der Verein ein Gemälde von Wilhelm Ludger Brandenburg (1889 bis 1975). Das Bild aus dem Jahr 1948 zeigt eine Partie am Hülser Berg. Ferner sind in der Ausstellung Werke von Ludwig Zaiser und seiner Tochter Waltraud, Karl-Heinz Modigell, Josef Hehl, Gertrud Schwarze-Wiedemann, Uwe Rast und Jürgen Gansweid zu sehen. Außerdem werden kleine Arbeiten des Künstlers Axel Vater zum Verkauf angeboten.

Die Ausstellung „Neuzugänge“ ist mittwochs und donnerstags von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt die Ausstellung geschlossen.

<https://www.krefeld.de/de/inhalt/verein-kunst-und-krefeld-zeigt-die-ausstellung-neuzugaenge/>